

Interview: Kinderkantorei Sankt Georg führt „Zirkus Furioso“ auf / Gespräch mit dem Clown

„Was Dummes zu tun, kann schwer sein“

Bensheim. Die Kinder der Kinderkantorei Sankt Georg sind inzwischen bekannt für ihre mitreißenden Musicalproduktionen im Parktheater. Unter der Leitung von Regionalkantor Gregor Knop wurden schon viele Musicals wie "König Keks" oder "Max und die Käsebande" auf die Bühne gebracht.

In diesem Jahr steht wieder ein lustiges Stück auf dem Programm: Peter Schindlers neues Musical "Zirkus furioso". Ob Seiltänzerin Graziosa wirklich in schwindelerregender Höhe tanzt, ob der Fakir Fanfalo sich auf ein echtes lila Nagelbrett legt, und was der Zirkusdirektor Pimpelmoser mit der Bärenhaut anstellt - all das wird sich in der Aufführung zeigen, die am Samstag (16.) um 16 Uhr im Parktheater Bensheim stattfindet.

Einer der Clous der Produktionen von Sankt Georg ist der Einsatz des Orchesters: Ein 12-köpfiges Zirkusorchester wird die Kinder beim Singen unterstützen und beflügeln. Regie führt Annette Fischer, die musikalische Leitung liegt bei Gregor Knop. Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Kosten wird gebeten.

In einem - nicht immer bierernsten - Gespräch stand der "Dumme August", der von Anna Boy verkörpert wird, dem BA Rede und Antwort.

Lieber Dummer August, schön, dass Du hier in Bensheim zu Gast bist, mit welchem Zirkus eigentlich?

August: Mit dem Zirkus Furioso.

Warum heißt der "furioso"?

August: Alle Nummern im Zirkus sind einfach furios! Ich finde meine Nummer am besten, ich bin der Clown und mache komische Sachen, über die sollen die Leute dann lachen. Ich singe und mache so Sachen wie: Ich werfe einen Ball hoch und dann versuche ich, ihn wieder aufzufangen und glaube, er fällt wieder in meine Hand. Aber das tut er meistens nicht. Und dann suche ich den Himmel ab, dann den Boden, und dann finde ich ihn.

Ist der Dumme August eigentlich nur witzig?

August: Der ist auch dumm.

Ist das leicht zu spielen?

August: Wenn man irgendwas Dummes sagen muss, ist das nicht schwer. Irgendwas Dummes machen, kann dann schon schwer werden. Ich habe ganz viel zu Hause geübt. Meine kleine Schwester Greta hat versucht, den Zirkusdirektor nachzumachen, und ich habe dann meine Rolle gespielt. Das war echt lustig.

Ist der Zirkus denn schon weit herumgekommen?

August: Der ist schon um die ganze Welt gezogen, über Las Vegas, Kairo und Paris. Da war ich überall mit und von Anfang an dabei. Ein Teil vom Publikum reist auch mit. Es ist ein besonderes Publikum, das klatscht und singt.

Gibt es denn auch Lieder im Zirkus?

August: Ja, das ist ein Zirkus, der ganz viel singt. Zu jeder Nummer gibt es ein Lied.

Was ist Dein Lieblingslied?

August: Also mein Lied, und das vom Zauberer und das Giraffenlied.

Reisen denn auch Tiere mit?

August: Ganz viele: Ein Pferdchen, eine Giraffe und ein Elefant.

Gibt es denn auch unheimliche Zirkusnummern?

August: Ja, es gibt den Fakir Fanfalo mit einem echten Nagelbrett, den Messerwerfer Jack und Signor Vulcano, der Feuerschlucker in unserem Zirkus.

Das klingt spannend! Gibt es denn auch einen Zirkusdirektor?

August: Das ist bei uns eine Direktorin, die ist dauernd auf der Bühne, ich bin da immer hinterher und die faselt und quasselt ganz viel.

Klappt denn alles im Zirkus?

August: Bei unserer Nummer ist etwas schiefgegangen: Eine Maus hat den Bär in den Schwanz gebissen und dann ist er aus seiner Haut gefahren. Und der Tiger war weg und ist mit der Assistentin der Zirkusdirektorin Eis essen gegangen. Er war also nicht allein in Bensheim unterwegs, sondern mit Bella Stella.

Das ist ein ziemlich verrücktes Stück, oder?

August: Ja. Wir spielen es zum ersten Mal am kommenden Samstag, den 16. Juni, um 16 Uhr im Bensheimer Parktheater *red*

© *Bergsträßer Anzeiger*, Donnerstag, 14.06.2012